



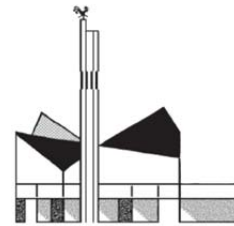
Zuhören

Durch Zuhören erlangen wir Weisheit und verringern unsere Unwissenheit.

Daher lohnt es sich zuzuhören, gleichgültig, wie mühsam das sein mag.

Das Zuhören ist einer Leuchtfackel vergleichbar, die die Dunkelheit des Unwissens vertreibt. Und wenn wir unseren Geist durch Zuhören bereichert haben, kann uns dieser hinzugewonnene Reichtum nicht mehr genommen werden - er ist der höchste Reichtum.

(Aus dem Büchlein „So einfach ist das Glück“, das Gedanken des Dalai Lama enthält und im Herder Verlag erschienen ist)



Liebe Gemeinde und Freunde von St. Ignatius,

Jesu Botschaft ist uns vertraut. Die Texte haben die meisten Erwachsenen schon oft gehört und die Lesungen verhallen im Raum, ohne dass sie berühren oder zum Nachdenken darüber anregen, scheint es manchmal. Die Predigtworte ziehen an uns vorüber und der eine oder andere Mensch hat danach Mühe, sich an das Thema zu erinnern. Ist es nicht oft so, dass wir Texte und Reden/Predigten erwarten, die ganz Neues bringen, zum Nachdenken herausfordern?

Im heutigen Evangelientext hat es andere Gründe: die damalige Gemeinde und Nachbarn in der Heimatstadt trauten ihm nicht zu, das er als Sohn des Zimmermanns, als Bruder seiner übrigen „ganz normalen Geschwister“ Großes vollbringen kann und voller Weisheit steckt. Heutzutage kommt es nicht selten vor, dass die eigene Familie, Nachbarn, Lehrer, Freunde, Kollegen, Vorgesetzte einem Menschen die Fähigkeit nicht zutrauen zu wissenschaftlicher Arbeit oder zur Bewältigung einer schwierigen Aufgabe.

„Nirgends hat der Prophet so wenig Ansehen wie in seiner Heimat, bei seinen Verwandten und seiner Familie!“ Jesus spürte das mangelnde Vertrauen und konnte dort kein Wunder tun. Sind wir nicht auch in einer Situation mit mangelndem Vertrauen gehemmt und ist es nicht tröstlich, dass Jesus sich zwar über den Unglauben wundert, sich aber einen anderen Ort für seine Tätigkeit sucht? Es sollte uns anregen, nicht enttäuscht zu sein, sondern einfach woanders neu anzufangen oder, wenn das nicht möglich ist, die Situation zu nehmen wie sie ist und weiter zu machen. Zum Schluss ein u.a. Ignatius zugeschriebenes Gebet: Gott gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom andern zu unterscheiden.

Gottesdienste (in St. Ignatius, sofern nicht anders erwähnt)

Samstag, 04. Juli 2015

18.00 Uhr Vorabendmesse (P. Günther)
unter Mitgestaltung des Projektchors
anschließend Sommerabendfest

Sonntag, 05. Juli 2015 14. Sonntag im Jahreskreis

L1: Ez 1,28b-2,5; L2: 2Kor 12,7-10; Ev: Mk 6,1b-6

10.30 Uhr Gemeindemesse (P. Günther)
10.30 Uhr begleitender Kinderwortgottesdienst in Altersgruppen
14.00 Uhr Messe der philippinischen Gemeinde (P. Pola)
19.00 Uhr KHG-Messe (Pfr. Braun)
21.00 Uhr Moonlight Messe (P. Günther, Gutmann)

Kollekte für Aufgaben des Papstes in der Weltkirche

Dienstag, 07. Juli 2015

12.00 Uhr Beerdigung Christiana Kolessa, Hauptfriedhof
19.00 Uhr Messe in der Hauskapelle

Mittwoch, 08. Juli 2015

08.30 Uhr Messe in der Hauskapelle

Samstag, 11. Juli 2015

10.30 Uhr Taufe Julius Bimberg, Hauskapelle (Pfr. Alexander Nawar)
11.30 Uhr Taufe Franz Canzler, Kirche (P. Schneider)
18.00 Uhr Vorabendmesse (P. Recktenwald)

Sonntag, 12. Juli 2015 15. Sonntag im Jahreskreis

L1: Am 7,12-15; L2: Eph 1,3-14; Ev: Mk 6,7-13

10.30 Uhr Gemeindemesse (P. Recktenwald)
10.30 Uhr begleitender Kinderwortgottesdienst nach Altersgruppen
12.00 Uhr Taufe Leonie Lipinski und Justus Bernhard Lehn
14.00 Uhr Messe der philippinischen Gemeinde (P. Pola)
im Anschluss an die Messe Chor-Konzert
19.00 Uhr KHG-Messe (Pfr. Braun)
21.00 Uhr Moonlight Messe (P. Recktenwald, Fiebig)

Kollekte für die Gemeinde

Termine

Di. 07.07. 16.00 Uhr Familien Lounge, Gemeindesaal
Mi. 08.07. 19.00 Uhr Nachtreffen der Erstkommunion-Katechetinnen
Fr. 10.07. 20.00 Uhr Ökumenische Liedernacht



Ökumenische Liedernacht

am 10. Juli, 20.00 Uhr in St. Ignatius

Gemeinsam mit unseren Schwestergemeinden, der ev. St. Katharinen-Gemeinde, der ev. Christus-Immanuel-Gemeinde und der ev.-reformierten Gemeinde laden wir ein zur ersten Ökumenischen Liedernacht. Wir singen gemeinsam Lieder aus unseren unterschiedlichen Traditionen und lernen uns so auf einer anderen Ebene besser kennen. Herzliche Einladung an alle, ob aktive Sänger und Sängerinnen oder nicht. Die Freude am Singen zählt.

Nachmittagsakademie: Indien, zum Beispiel Gujarat

Am 15. Juli, 15.00 Uhr, findet wieder eine Nachmittagsakademie statt. StD Peter Abart entführt uns in seinem Bildervortrag nach Nordwest Indien, dem Bundesstaat Gujarat. Er stellt dies so vor:

Gujarat, politische Heimat des jetzigen Regierungschefs Indiens, gehört zu den Bundesländern Indiens, an denen die Touristenströme vorbeifließen, zu Unrecht und zum Glück für die, die dieses Land besuchen können. Von großartigen Moscheen und mit hunderten von Figuren aus der indischen Götterwelt kunstvoll gestalteten Brunnenanlagen aus dem 12. Jahrhundert zum Gir Nationalpark mit dem weltweit einzigen Vorkommen des asiatischen Löwen, vom großartigen Jain Heiligtum in Palitana zu preisgekrönten Webern und Kunsthandwerkern, von wilden Eseln zum Großstadtgewirr in der Hauptstadt Ahmedabad, von Hochzeiten und Volksfesten zu Gandhis Wirkungsstätte, von Prohibition zu Wirtschaftswachstum. In Gujarat zeigt Indien sein unverfälschtes Gesicht.

Alle Informationen finden Sie wie immer auch unter www.ignatius.de